

Dialog Erziehungshilfe

Lernen aus der Vergangenheit

Martin Wurzel

Einsatz von Integrationshilfen in Schulen

Eva Dittmann

Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Michaela Fischer-Heinrich

Gastfamilien für junge Geflüchtete

Christina Below

Ein deutsch-kanadisches Forschungsprojekt

Carolin Ehlke

Social Media Guidelines – praktische Umsetzung

Reinhold Gravelmann

Verschiedene Informationen u.a. aus dem AFET

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 4 | 2016

Autorenverzeichnis	4	Christina Below „Für junge Geflüchtete: Gastfamilien, Vormundschaften, Patenschaften“	37
Aus der Arbeit des AFET		Carolin Ehlke Schulische Bildung in stationären Erziehungshilfen – ein kanadisch-deutsches Praxisforschungsprojekt	41
AFET-Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand	5	Reinhold Gravelmann Entwicklung von Social Media Guidelines – Anregungen aus der Praxis für die Praxis	44
AFET-Stellungnahme zur Diskussion unter den Ländern zur Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten und Begrenzung der Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und junge volljährige Flüchtlinge durch die Kinder- und Jugendhilfe.....	6	Themen	
Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände zum Reformprozess! SGB VIII-Novellierung und ein inklusives Kinder- und Jugendhilfegesetz	7	Anstieg der Verfahren zur Kindeswohlgefährdung	50
Erziehungshilfe un planbar?!?	9	Kerstin Landua /Jessica Schneider „Was wir alleine nicht schaffen ...“ Prävention und Gesundheitsförderung im kooperativen Miteinander von Jugendhilfe und Gesundheitswesen	51
Marita Block Schiedsstellenvorsitzende geben Prüffragen zur geplanten SGB VIII-Reform an Bundesministerium	11	Kinderrechte ins Grundgesetz	55
Jutta Decarli / Koralia Sekler Verbesserung der Situation von Kindern psychisch kranker Eltern?	12	Marita Block Tagungsbericht „SGB VIII Reform, Rückentwicklung statt Weiterentwicklung?!“	56
AFET-Aktivitäten in 2016	15	Verlautbarungen	
Neue Mitglieder im AFET	17	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ Digitale Lebenswelten. Kinder kompetent begleiten!	59
Koralia Sekler Achtsam bleiben!	18	Stellungnahme der Obersten Landesjugendbehörden zu den Änderungsbedarfen bzgl. des Arbeitseurwurfs des Bundesfamilienministeriums für eine SGB VIII-Reform vom 23.08.2016	64
Erziehungshilfe in der Diskussion		Impressum	17
Martin Wurzel Freistatt – von „Endstation Heimerziehung“ zur Wegweisung in die Zukunft	19	Rezensionen	57
Eva Dittmann Der Einsatz von Integrationshilfen – ein Beitrag zur Umsetzung inklusive Regelbeschulung?	24	Tagungen	74
Konzepte Modelle Projekte		Titel	75
Michaela Fischer-Heinrich Gemeinsam können wir es schaffen! Prävention im kooperativen Miteinander von Gesundheits- und Jugendhilfe am Beispiel der Stadt Speyer	32		

Anm. der Redaktion: Bei dem Deckblatt wurden aus Platzgründen andere Titel verwendet. Die Überschriften der Artikel sind von den Autoren und Autorinnen gewählt und daher nicht deckungsgleich.



Foto. Chr. v. Polentz/transitfoto

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Achtsam bleiben“ ist mehr als die Überschrift eines Beitrags dieser Ausgabe, in dem über einen Besuch der AFET-Fachausschüsse in Freistatt berichtet wird. Der beklemmende Film über die Heimerziehung der 50er/60er Jahre und die Berichte des ehemaligen Heimkindes Wolfgang Rosenkötter über die „Endstation Heimerziehung“ sind Mahnung und wegweisender Auftrag für die Zukunft der Erziehungshilfe zugleich.

„Achtsam bleiben“ ist in diesem zurückliegenden Jahr auch zutreffend für alle Diskussionen rund um die SGB VIII-Reform. Die Papiere, Entwürfe und Gespräche haben das gesamte Arbeitsjahr des AFET, unserer Mitglieder und Gremienmitglieder nachhaltig bestimmt. Sorgfältig und achtsam waren die Entwürfe fachlich, pädagogisch und in ihren Rechtsfolgen, unter großem Zeitdruck, zu bewerten. Die im Sommer und Herbst zum Ausdruck gebrachten kritischen Fragen und Sorgen des AFET rund um das komplexe Reformwerk wurden von vielen anderen Verbänden, Akteuren, Einrichtungen, Abgeordneten des Bundestages und von der Wissenschaft geteilt. Gemeinsamkeiten gibt es in der Einschätzung, dass mehr Zeit für den gründlichen Dialog benötigt wird. Die

Stellungnahme der Obersten Landesjugendbehörden zur SGB VIII-Reform bringt fachlich differenziert und präzise die Positionen der Länderfachbehörden auf den Punkt und steckt einen Rahmen für den notwendigen Dialog zur Weiterentwicklung des SGB VIII ab. Das Bundesministerium sieht nun ebenfalls einen zusätzlichen Zeitbedarf und hat seinen Arbeitsentwurf vom 23.08.2016 zurückgezogen. Zur Zeit, so die Verlautbarungen, bereitet das Ministerium eine „kleine SGB VIII-Reform“ vor. Zu oft habe ich an dieser Stelle über mögliche Inhalte gemutmaßt. Jetzt wartet der AFET ab, was tatsächlich kommt. Aber auch hier gilt es, dann achtsam zu sein, denn in der „kleinen Reform“ soll auch der Beschluss der Ministerpräsidenten vom 24.10.2016 zur Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten und Begrenzung der Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und junge volljährige Flüchtlinge durch die Kinder- und Jugendhilfe berücksichtigt werden. Der AFET lehnt die darin enthaltene Forderung der Protokollnotiz ab, junge volljährige Flüchtlinge von den Leistungen des SGB VIII auszuschließen und hat sich ganz aktuell zum Beschluss der Regierungschefinnen in einer kurzen Stellungnahme positioniert.

Aus dem AFET berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe von der großen AFET- Jahrestagung, die unter dem Motto stand „Aus der Praxis für die Praxis“ und einen ganzen Strauß fachpolitischer Impulse zur Erziehungshilfe gesetzt hat.

Die Mitgliederversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt, der sich gleichermaßen durch Kontinuität und Erneuerung auszeichnet.

Wie immer finden Sie in „Ihrem“ Dialog Erziehungshilfe viele interessante Berichte aus der Praxis: Diesmal beinhaltet der „bunte Strauß“ Berichte zu Gastfamilien für junge Flüchtlinge, zur Gestaltung von Social-Media-Guidelines, zu InklusionshelferInnen an Schulen sowie zu einem deutsch-kanadischen Projekt, in dem die gelingenden Förderbedingungen für das Lernen in den stationären Erziehungshilfen erforscht werden.

„Last but not least“ heißt es an dieser Stelle Danke zu sagen. für Ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Aufmerksamkeit im zurückliegenden Jahr.

Ich freue mich auf ein neues AFET-Jahr mit Ihnen und viele wichtige fachpolitische Impulse die der AFET mit Ihnen und für Sie setzen wird!

Herzlich Ihre

Autorenverzeichnis

Below, Christina
Diakonie Deutschland
Evangelischer Bundesverband
Zentrum Familie, Bildung
und Engagement
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Block, Marita
AFET-Referentin

Decarli, Jutta
AFET-Geschäftsführerin

Dittmann, Eva
Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz gemeinnützige GmbH (ism gGmbH)
Flachmarktstraße 9
55116 Mainz

Ehlke, Carolin
Universität Hildesheim
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Fischer-Heinrich, Michaela
Stadt Speyer - FB für Jugend, Familie, Senioren,
Soziales, Bildung und Sport - Jugendhilfeplanung
Johannesstr. 22a
67346 Speyer

Gravelmann, Reinhold
AFET-Referent

Landua, Kerstin
Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe
im Deutschen Institut für Urbanistik
Zimmerstraße 13-15
10969 Berlin

Schneider, Jessica
Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe
im Deutschen Institut für Urbanistik
Zimmerstraße 13-15
10969 Berlin

Sekler, Dr. Koralia
AFET-Referentin

Wurzel, Martin
wurzel@wurzel-coaching.de

Bitte beachten

Dieser Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe liegt ein Prospekt des Bundesanzeiger Verlags Köln bei, mit dem Titel " Alles Wissenswerte für Kindschafts- und Familienrechtler"